

FORM FOLLOWS PROCESS.

PLANUNG FÜR DIE PHARMA- UND BIOTEC-INDUSTRIE





WE MAKE
IT WORK.



WE MAKE IT WORK.

Wir sind ein im süddeutschen Raum führendes Planungsbüro, das sich vor allem als Generalplaner von Industrie- und Gewerbebauten im Pharmabereich einen Namen gemacht hat. Unsere Büros befinden sich in Ulm, Neu-Ulm, Ingolstadt und Leipzig.

Unsere Vision ist, die besten Anlagen und Gebäude zu gestalten, für die sie unsere Auftraggeber vorgesehen haben – Anlagen, mit denen die Menschen gerne arbeiten und Gebäude, in denen die Menschen gerne arbeiten. Unsere Designwerte werden von allen in unseren Büros tätigen Kolleginnen und Kollegen geteilt: Architekten, Statiker, TGA-Ingenieure, Logistiker, Anlagenplaner, Projektsteuerer und Fachberater. Die Maßstäblichkeit unserer Projekte reicht von der Gestaltung einer Apotheke bis zur Generalplanung einer großen Werksanlage.

Unsere Projekte sind erfolgreich, weil ein klar definiertes Ziel und ein gut strukturierter Prozess, in den eine konsequente Qualitätssicherung eingebettet ist, vorgegeben werden.

Wir arbeiten in integrierten Teams zusammen, weil diese die besten Ergebnisse für unsere Auftraggeber erzielen. Unser Fokus liegt auf den Menschen und wie wir für sie bessere Arbeitsbedingungen schaffen können. Wir erreichen dies durch kreatives, ganzheitliches Denken, eine breite Wissensbasis und einen durchgängigen Planungsprozess.

Wir beurteilen den Erfolg der Anlagen und Gebäude, die wir entwerfen, selbstverständlich anhand von Wirtschaftlichkeits-, Nachhaltigkeits- oder ästhetischen Kriterien aber insbesondere auch anhand von Kriterien, die das Wohlbefinden der arbeitenden Menschen betreffen.

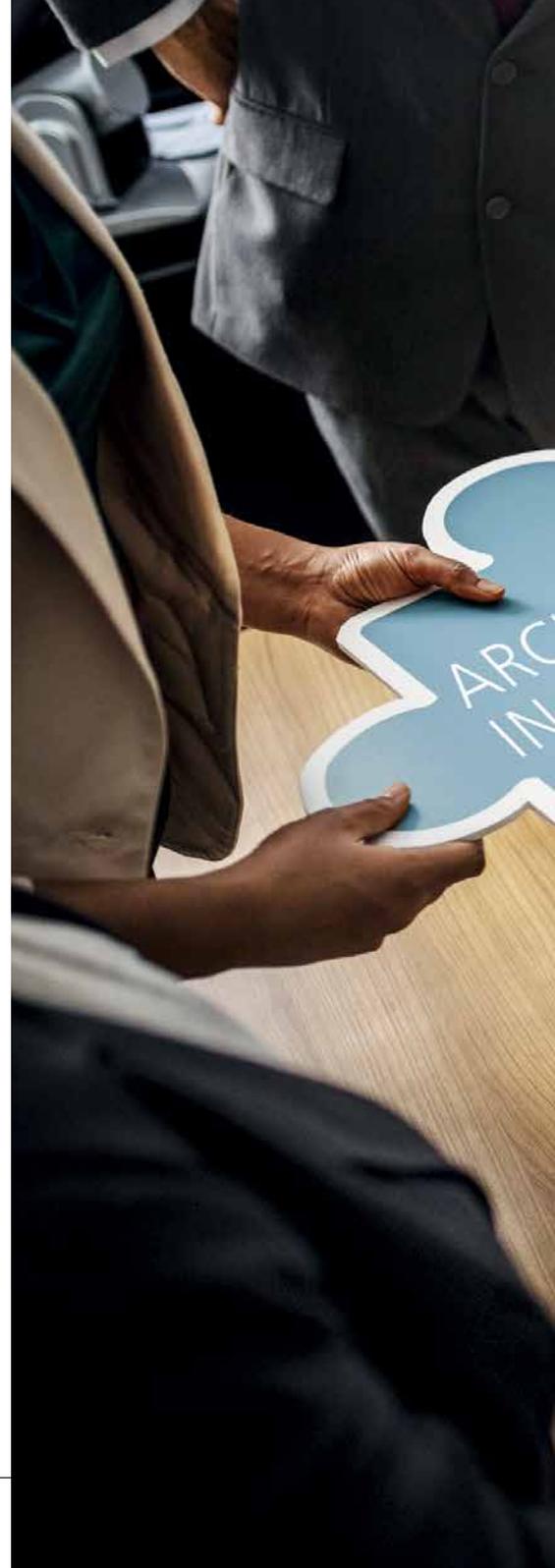
EIN PARTNER - VIELE SPEZIALISTEN.

Beginnend bei der ersten strategischen Idee über die Realisierung der Planung, bis hin zur Ausführung sind wir für unsere Auftraggeber der richtige Partner.

Als Generalplaner stellen wir sicher, dass die Planungsbeiträge der verschiedenen Projektbeteiligten entsprechend den Projektzielen ein technisch-wirtschaftliches Gesamtoptimum ergeben. Zur Generalplanung zählen wir folgende Planungsdisziplinen: Architektur | Ingenieurbau, Projektmanagement, Gebäudesysteme | Gebäudetechnik und Logistik Engineering.

GENERALPLANUNG

Als „echte“ Generalplaner - mit allen Planungsdisziplinen unter einem Dach - verfügen wir über besondere Erfahrungen bei der Realisierung von Industrie-, Gewerbe- und öffentlichen Bauten im Generalplanerverfahren. Dies bietet unseren Auftraggebern besondere Sicherheit bei Funktion, Kosten und Terminen.





ARCHITEKTUR
GENIEURBAU

PROJEKT
MANAGEMENT

LOGISTIK
ENGINEERING

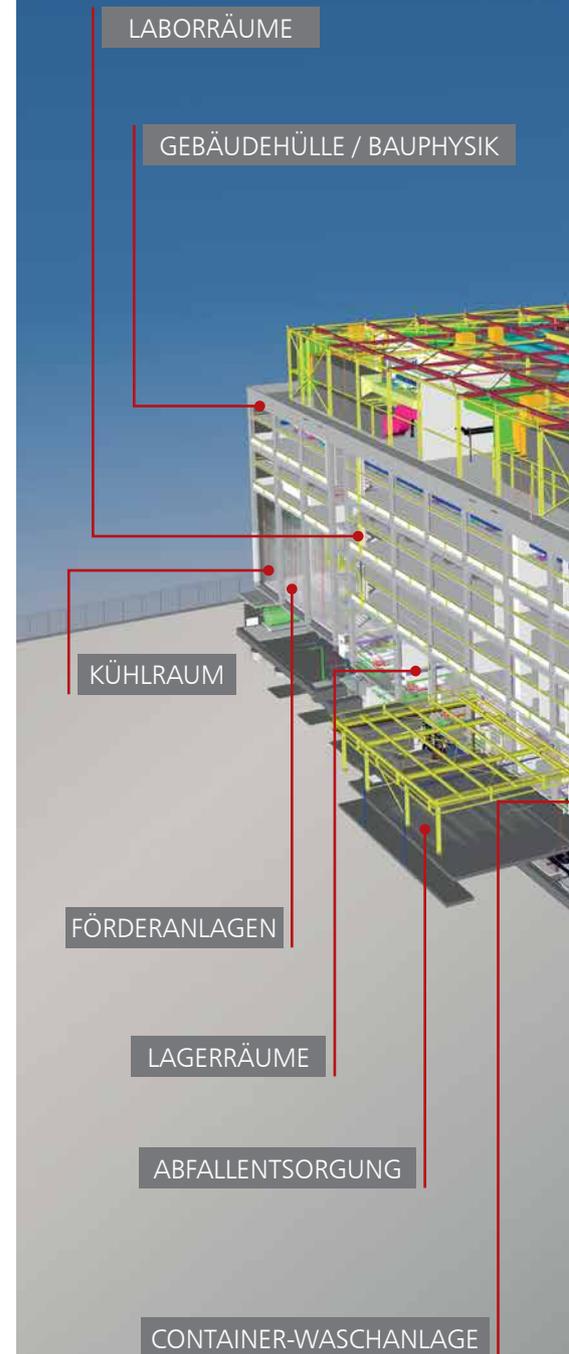
GEBÄUDESYSTEME
GEBÄUDETECHNIK

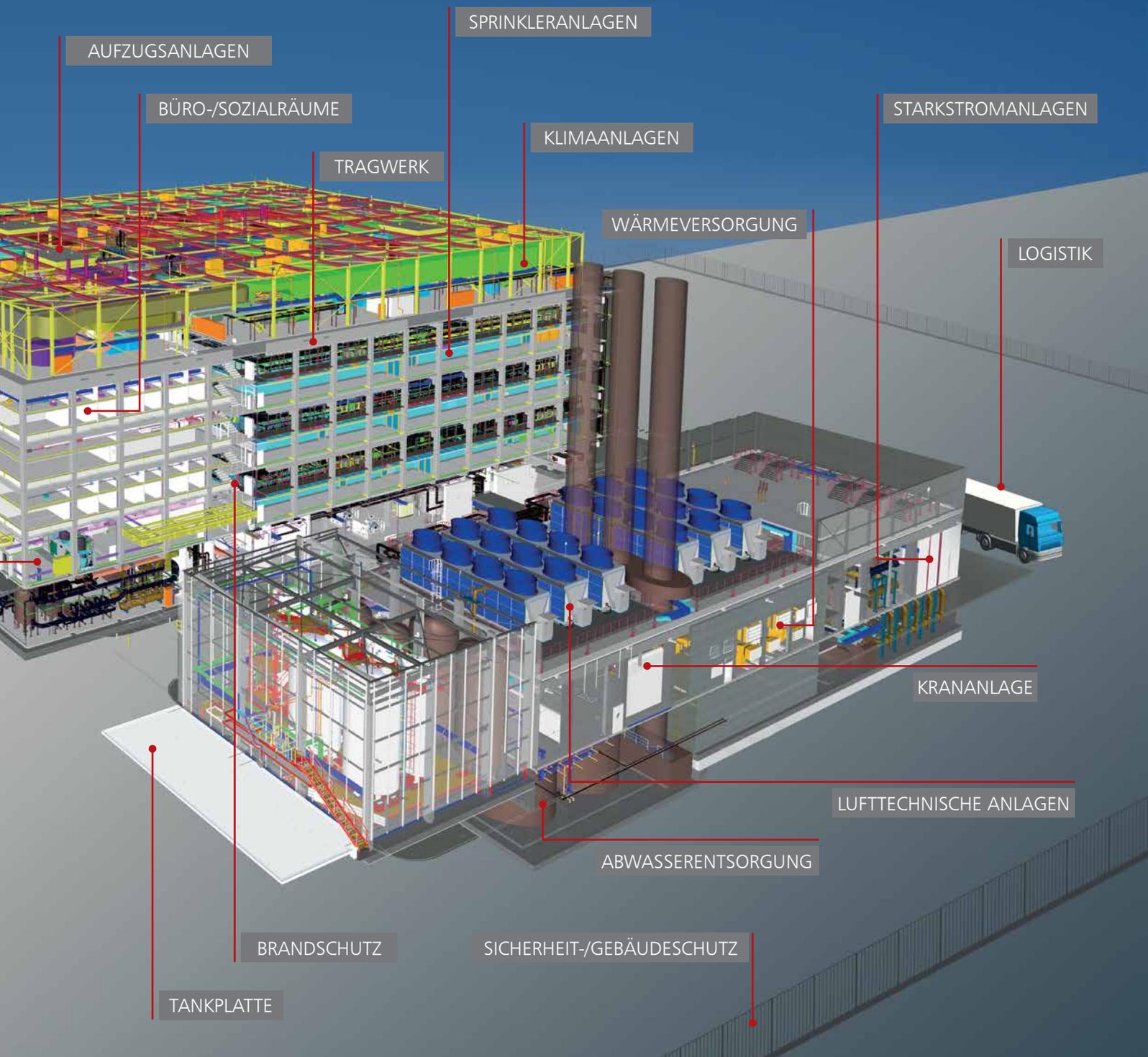
PHARMAGEBÄUDE SIND ANDERS.

Gebäude- und Rauml原因, die Qualität der baulichen Ausführung sowie die Leistungsfähigkeit der technischen Gebäudeausrüstung sind wichtige Voraussetzungen für den effizienten und GMP-gerechten Betrieb einer Pharmaproduktionsstätte.

Regulatorische Vorgaben hierzu finden sich in zahlreichen Dokumenten, wie z.B. im EU GMP-Leitfaden, in der DIN ISO Norm 14644 (Reinräume) und dem Aseptic Guide der FDA. Aber auch Organisationen wie die WHO oder VDI mit der 2083'er Reihe machen Vorgaben.

Im Gegensatz zu anderen Planungsbüros sind die Dienstleistungen von Scherr+Klimke auf die stark GMP-regulierte Pharmaindustrie zugeschnitten. Wir nennen dies fokussiertes Pharma-Design und begleiten den gesamten Lebenszyklus der Pharmaproduktion baulich und gebäudetechnisch von der Festlegung der Richtung über die Realisierung von strategischen Investitionen bis hin zur Umgestaltung oder Sanierung von bestehenden Labor-, Produktions-, Logistik- und Bürogebäuden.





AUFZUGSANLAGEN

SPRINKLERANLAGEN

BÜRO-/SOZIALRÄUME

STARKSTROMANLAGEN

TRAGWERK

KLIMAAANLAGEN

WÄRMEVERSORGUNG

LOGISTIK

KRANANLAGE

LUFTECHNISCHE ANLAGEN

ABWASSERENTSORGUNG

BRANDSCHUTZ

SICHERHEIT-/GEBÄUDESCHUTZ

TANKPLATTE



ZEIT FÜR NEUES

„Die Digitalisierung verändert das Gesundheitswesen. Völlig neue Geschäftsmodelle entstehen, bisher unbekannte Akteure drängen in den Markt, Prozesse werden auf den Kopf gestellt. Boehringer Ingelheim hilft, diesen Wandel zu gestalten, und ist längst selbst Erneuerer. Forscher entwickeln mithilfe künstlicher Intelligenz Moleküle am Bildschirm. Die Produktion wird

smart. Und mit digitalen Helfern verbessern wir die Gesundheit von Mensch und Tier. Nicht zuletzt verändert sich das Arbeiten selbst – es wird agiler und kreativer.“

C.H. Boehringer Sohn AG & Co.KG



„Ein gut geplantes Gebäude kommuniziert die Haltung eines Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitern und gegenüber seiner Umwelt. Wir transformieren Unternehmensvisionen und Unternehmenswerte in eine hochwertige Architektur. Smarte Prozesse, soziale Belange und zentrale Umweltthemen ebenso wie neue Arbeitsformen (New Work) finden sich perfekt

integriert in unseren Entwürfen. Dies alles entspringt aus der sicheren Kenntnis des Details industrieller pharmazeutischer Prozesse.“

Michael Baur, Architekt,
Direktor Pharmaprojekte, Scherr+Klimke AG

RAUM FÜR IDEEN



„Große Unternehmen bauen auf den Erfolg von sogenannten Innovation Labs, also von Räumen, in denen neue Ideen in die Wege geleitet und umgesetzt werden sollen. So versuchen sie sich ein Stück Silicon Valley und Startup-Mentalität in die durch die Firmengröße bedingten eher statischen Unternehmensstrukturen zu holen.

Auch Roche hat den Mehrwert der Labs erkannt. Mittlerweile gibt es an mehreren Standorten Innovation Labs, die von den regionalen IT-Abteilungen ins Leben gerufen wurden.“

F. Hoffmann-La Roche Ltd



„Ein Lab ermöglicht durch seine reale (und / oder virtuelle) Infrastruktur eine offene, oft zeitlich begrenzte Zusammenarbeit zwischen kreativen Köpfen, einschließlich potenzieller Kunden. Die notwendigen Räume hierfür gestalten wir baulich und einrichtungsseitig so, dass sie durch ihre reale und EDV-technische Ausstattung den Anforderungen an einem kreativen Arbeiten Rechnung tragen.“

Unser Vorteil bei der Planung derartiger Räume ist ganz klar der interdisziplinäre, verschiedene Akteure übergreifende Austausch von Informationen, Wissen und Ideen. Durch diese Integration werden optimierte, Innovationen fördernde Räume geschaffen.“

Johannes Baust, Architekt,
Projektleiter Pharmaprojekte, Scherr+Klimke AG

UMWELT



„Unsere Verantwortung als Gesundheitskonzern reicht über unser operatives Geschäft hinaus. Sie erstreckt sich auch darauf, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen und mit ihren Ressourcen sorgsam umzugehen. Es ist selbstverständlich für uns, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und Maßnahmen für den Umwelt- und Gesundheitsschutz, die Arbeits- und Anlagensicherheit

sowie die Produktverantwortung und die Logistik stetig zu verbessern.“

Fresenius SE & CO.KGaA



„Green Buildings stehen nach wie vor ganz oben auf der Agenda vieler Pharmaunternehmen. Die von uns geplanten Gebäude zeichnen sich unter anderem durch eine hohe Ressourceneffizienz in den Bereichen Energie, Wasser und Material aus, während gleichzeitig schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit und die Umwelt weitestgehend vermieden werden. Ob dabei der Wunsch nach

einer Zertifizierung über LEED oder DGNB besteht bzw. entsprechend derartiger Vorgaben geplant und gebaut werden soll, ist für uns erst in zweiter Linie wichtig. Entscheidend ist der Wille, Klima und Umwelt nicht aus den Augen zu verlieren.“

Christoph Nünemann, Architekt,
Projektleiter, Scherr+Klimke AG

REFERENZ

EIN GEBÄUDE WIE EIN ORGANISMUS



Mit dem Investitionsprogramm „Biotest Next Level“ wurde die bisherige Produktionskapazität in Dreieich weit mehr als verdoppelt.

Als Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Blutplasmafraktionierung wurden neue Produktions- und Nebengebäude errichtet. Das Produktionsgebäude umfasst drei Etagen für den Bereich Kühlkörper, Logistik, Kurzaufenthalt, Umkleiden, Labore und Büros und einer separaten unterkellerten Energiezentrale.

Das Pfortengebäude wird ebenerdig der Energiezentrale angegliedert. Die Gebäude erfüllen alle bautechnischen Anforderungen zum effizienten Betriebsenergiebedarf entsprechend der Energieeinsparverordnung EnEV 2014 und unterschreiten diese Anforderungen um mindestens 20% im Rahmen der KfW-Förderrichtlinien.



REFERENZ

HIGHTECH AUF VIER GESCHOSSEN



In nur 18 Monaten wurde das hochmoderne Gebäude mit speziellem Lüftungskonzept und Reinräumen geplant, gebaut und die technisch sehr anspruchsvolle Produktionsanlage für die sterile Nasensprayherstellung installiert.

Insgesamt können in dem architektonisch gelungenen Neubau vier Produktionslinien arbeiten, die jährlich 30 Millionen Nasensprays in Glasfläschchen produzieren. Der Hightech-Neubau umfasst rund 16.000 Quadratmeter auf vier Geschossen.

Da die Produktion im sterilen Umfeld stattfindet, wird in den Räumen eine „Druckkaskade“ erzeugt. Das bedeutet, dass in Räumen mit höherem Reinheitsgrad ein höherer Luftdruck herrscht als in solchen mit niedrigerer Reinheit. Dadurch strömt die Luft aus reineren Räumen, was verhindert, dass diese durch Luftströme aus anderen Räumen verunreinigt werden können.



REFERENZ

WEIßE BIOTECHNOLOGIE



Der Neubau des Fraunhofer CBP, Kernprojekt des Fraunhofer Chemisch-Biotechnologisches Prozesszentrum (CBP) in Leuna, wurde mit mehr als 2000 m² Fläche realisiert.

Das europaweit als Novum anzusehende Fraunhofer Zentrum umfasst ein Hauptgebäude mit Technika und Laboren, dem Utilitygebäude sowie Büroräume und ein Gebäude mit Lageräumen für Roh-, Hilfsstoffe und Endprodukte. Das Technikum umfasst mehrere Module mit vorgelagerten Dokumentations- und Technikräumen, den Nebenräumen für das Büro- und Laborgebäude. Im vollunterkellerten Utilitygebäude sind alle technischen Einrichtungen zur Herstellung der benötigten Medien installiert und unter dem Technikum befinden sich begehbare Installationsschächte.

Die einheitliche Gebäudefront mit markanter Farbgebung besticht durch die vorgelagerte Stahlkonstruktion mit großformatigen Alusonnenschutzlamellen. Die Seminar- und Besprechungsräume sind so angesiedelt, dass sie Außenbezüge in die Grünbereiche erhalten.

